

Münster, 28. September 2020

## **Versorgungswirtschaft braucht 450-MHz-Frequenzen**

Leistungsfähige Basis für sichere Versorgungsinfrastruktur und Smart-City-Anwendungen

**Der CIVITAS CONNECT e. V. unterstützt die geforderte Bereitstellung des 450-MHz-Frequenzen für die Versorgungswirtschaft. Ende 2020 läuft die Befristung der Frequenznutzungsrechte im Bereich 450 MHz (451,00 – 455,74 MHz / 461,00 – 465,74 MHz) aus, so dass die Frequenzbereiche neu zugeteilt werden müssen. Vor diesem Hintergrund befürwortet die neutrale Kooperationsplattform kommunaler Unternehmen CIVITAS CONNECT e.V. die Forderung der Bundesnetzagentur (BnetzA), den Netzzugang zugunsten kritischer Infrastrukturen an die Energie- und Wasserwirtschaft zu vergeben, auf ganzer Linie. „Die Nutzung der 450-MHz-Frequenzen als hochverfügbare, flächendeckende und schwarzfallsichere Funknetzinfrastruktur ist ein elementarer Baustein für das Gelingen der Energiewende. Darüber hinaus kann die Funkfrequenz von den Versorgungsunternehmen in ihrer Rolle der Digitalen Daseinsvorsorge als eine zentrale Infrastruktur bei der Umsetzung von Smart City bzw. Smart Region Anwendungen genutzt werden“, so Ralf Leufkes, Geschäftsleiter von CIVITAS CONNECT.**

Nach Eingang der Stellungnahmen zum Konsultationsentwurf der BnetzA liegt die Entscheidung jetzt bei der Bundesregierung und ist noch nicht gefallen. Aus Sicht der Mitglieder von CIVITAS CONNECT ist es auch im Hinblick auf die voranzutreibende Energiewende für die Betreiber kritischer Infrastrukturen dringend geboten, eine ausfallsichere Funkfrequenz einzusetzen. Darüber hinaus stellen die 450-MHz-Frequenzbereiche eine stabile Basis dar, auf der zukünftige Anwendungen rund um Smart-City-Lösungen entwickelt und betrieben werden können. „Das hohe Engagement der in diesem Umfeld sehr aktiven Versorger-Allianz 450 e.V., die Dringlichkeit und Notwendigkeit der 450-MHz-Zuteilung an die Versorger zu verdeutlichen, begrüßen wir ausdrücklich“, so Ralf Leufkes.

Neben der Versorgungswirtschaft bemühen sich auch Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) um die zukünftige Nutzung der 450-MHz-Funkfrequenz. Da die Rechte an der Frequenz Ende 2020 auslaufen, ist eine zeitnahe Entscheidung notwendig. Für die Frequenznutzung durch die

Energiewirtschaft haben sich mittlerweile die Wirtschaftsministerkonferenz und der Beirat der Bundesnetzagentur ausgesprochen. Zum gleichen Ergebnis kommt auch die vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) beauftragte Studie zur Etablierung der Frequenzbedarfe von Energiewirtschaft und BOS und der Eignung von 450 MHz.

CIVITAS CONNECT ist ein eingetragener Verein, der erst am 22. Juni 2020 gegründet wurde. Der Verein versteht sich als neutrale Kooperationsplattform kommunaler Unternehmen und verfolgt das Ziel, gemeinsam aktiv die Smart City und Smart Region zu gestalten. Darüber hinaus soll zugehörigen Kommunen der Regionen eine Plattform des Austauschs und der Mitwirkung geboten werden. Der Verein hat bereits circa 30 Mitgliedsunternehmen.

#### **Weitere Informationen:**

Civitas Connect, Ralf Leufkes  
Hafenweg 7, D-48155 Münster  
Tel.: +49 251 20 83-24 41  
Fax: +49 251 20 83-15 19  
r.leufkes@itemsnet.de  
www.civitasconnect.digital/#

#### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**

Press'n'Relations GmbH, Uwe Taeger  
Magirusstraße 33, D-89077 Ulm  
Tel.: +49 731 96 287-31  
Fax: +49 731 96 287-97  
ut@press-n-relations.de  
www.press-n-relations.de

#### **Über Civitas Connect**

Als neutrale Kooperationsplattform kommunaler Unternehmen verfolgt Civitas Connect das Ziel, die digitale Daseinsvorsorge von Städten, Regionen und Gemeinden aufzubauen und zu fördern. EVU, Stadtwerke und regionale Kommunalunternehmen finden in dem unabhängigen Verein eine leistungsfähige Plattform für den frühzeitigen, aktiven und interkommunalen Austausch, um die anstehenden Herausforderungen rund um Smart City und Smart Region voranzutreiben und zu gestalten. Hierzu gehören die gemeinsame Erarbeitung von eigenständig vor Ort umzusetzenden praktischen Lösungen, das Schließen von Investitionslücken und die Definition offener Standards. Zudem profitieren sie von Effekten, wie beschleunigter Umsetzungen, Know-how-Transfer und wirtschaftlichen Kostenreduktionen.

Zu den Mitgliedern gehören die TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH, Lübeck; Stadtwerke Greven GmbH; Stadtwerke Emsdetten GmbH; Stadtwerke Ahaus GmbH; SWO Netz GmbH, Osnabrück; smartOPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück; SWTE Netz GmbH & Co. KG, Ibbenbüren; RheiNet GmbH, Rheine; Stadtwerke Arnsberg GmbH; Stadtwerke EVB Huntetal GmbH, Diepholz; SWB Netz GmbH, Bielefeld; Enervie Service GmbH, Hagen; Stadtwerke Steinfurt GmbH; Stadtwerke Münster GmbH, Stadtwerke Lengerich GmbH; tkrz Stadtwerke GmbH, Greven; BEW Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH; Stadtwerke Geesthacht GmbH; Teutoburger Energie Netzwerk eG, Hagen a. T. W., Stadtwerke Georgsmarienhütte, Wasserwerk Vechta und items GmbH, Münster.